

Serie „Vertreterinnen des SBLV in Organisationen“



Ruth Aerni Wolleb

vertritt den SBLV in der Schweizerischen
bäuerlichen Bürgschaftsgenossenschaft



SCHWEIZERISCHE BÄUERLICHE BÜRGSCHAFTSGENOSSENSCHAFT
CAISSE AGRICOLE SUISSE DE GARANTIE FINANCIÈRE

Frau Aerni Wolleb, bitte stellen Sie sich und Ihre Interessen kurz vor.

Mein Mann und ich bewirtschaften einen Landwirtschaftsbetrieb mit Milchproduktion, Ackerbau und Pensionspferden im Aargauer Mittelland. Wir haben drei Kinder im Alter von 23, 17 und 13 Jahren. Ich führe unseren Mehrgenerationenhaushalt und bin auf dem Betrieb für die Pferde zuständig. Daneben arbeite ich Teilzeit als Redaktorin der Bauernzeitung Zentralschweiz/Aargau. Mein Hobby sind unsere Pferde.

Bitte stellen Sie uns die Schweizerische bäuerliche Bürgschaftsgenossenschaft kurz vor.

Die SBBG ist eine Selbsthilfeorganisation für die Landwirtschaft. Indem sie Bürgschaften einget, ermöglicht sie Bauernfamilien die Beschaffung von betriebsnotwendigem Kapital zu günstigen Konditionen. Im achtköpfigen Vorstand vertreten sind sowohl die bäuerliche Seite wie auch diejenige der Finanzinstitute.

Für was setzt sich die Schweizerische bäuerliche Bürgschaftsgenossenschaft ein?

Was sind die Themenschwerpunkte?

Die SBBG unterstützt Landwirtschaftsbetriebe bei der Realisierung von Projekten und deren Entwicklung. Am häufigsten werden Bürgschaften nachgefragt für die Auslösung der Starthilfe, für den Kauf von Betrieben sowie den Bau von Wohnraum und Ökonomiegebäuden.

Was konnte bereits erreicht werden?

Jährlich werden rund 20 bis 40 Gesuche geprüft und der grösste Teil davon bewilligt. Derzeit verbürgt die Genossenschaft einen Gesamtbetrag von über 10 Millionen Franken für rund 130 Betriebe.

Was ist Ihre Rolle innerhalb der Organisation?

Als Mitglied des Vorstands und des Vorstandsausschusses beurteile ich zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern die eingereichten Gesuche. Weiter gehört die übliche Vorstandsarbeit zu den Aufgaben, insbesondere die Bewirtschaftung des Stammkapitals, welches die Geschäftstätigkeit der SBBG überhaupt möglich macht.

Wie können Sie die Interessen des SBLV bei der Schweizerischen bäuerlichen Bürgschaftsgenossenschaft einbringen oder vertreten?

Bei der Beurteilung der Gesuche vertrete ich keine Verbandsinteressen, sondern prüfe jeden Fall individuell. Dass ich dabei die Sicht der Bäuerin einbringen kann, ist jedoch wertvoll.



Was ist Ihre Motivation, dass Sie die Vertretung des SBLV wahrnehmen?

Die SBBG kann praktizierenden Bauernfamilien konkrete Hilfe bieten – das ist eine motivierende Arbeit. Die Prüfung der Gesuche ist spannend, ebenso die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes, der sich aus Personen mit ganz unterschiedlichem Hintergrund zusammensetzt.

Vielen Dank, Frau Aerni Wolleb, für die Beantwortung der Fragen.

21.12.2016